



Neue Horizonte entwickeln

Liebe Leserinnen und Leser,

Innere Stabilität entwickeln und neuen Lebensmut schöpfen, eigene Fähigkeiten ausprobieren und persönliche Perspektiven aufbauen: Dies kann durch gute, sinnstiftende Arbeitsplätze erreicht werden. Integration in Arbeit ist daher für den Caritasverband seit jeher ein wichtiges Ziel in seiner Unterstützungsarbeit für psychisch kranke Menschen.

Unser integratives Hotel in Lorsch, das Café Klostersgarten am Bensheimer Marktplatz, der CaféLaden im Darmstädter Martinsviertel, das Catering im Caritaszentrum Schweizer Haus, diese und viele weitere Projekte unseres Verbands zeigen, wie wir uns erfolgreiche Inklusion vorstellen: Wir sind mitten im Leben und schaffen reale Arbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt, statt abgeschottete, künstliche Parallelwelten im Abseits.

Der Caritasverband Darmstadt e.V. hat sich vorgenommen, sich zukünftig noch intensiver für die Einrichtung solcher inklusiven Arbeitsplätze einzusetzen. Wir sind der Ansicht, dass unsere erfolgreichen Konzepte der schrittweisen Steigerung von persönlichen Kompetenzen und Fertigkeiten unserer Besucherinnen und Besu-



cher, künftig noch stärker in unsere Tagesstätten für psychisch kranke Menschen einfließen sollen.

Die regelmäßige fachliche Überprüfung unserer Arbeit in unserem Qualitätslenkungsteam Gemeindepsychiatrie hat u.a. ergeben, dass gerade die arbeitspraktische Förderung unserer jungen Besucherinnen und Besucher verbesserungswürdig ist. Künftig wird es hier individuelle Förderbereiche geben, welche verstärkt auch mit Praktika und Einsätzen in anderen Caritas-Betrieben arbeiten werden.

Inklusion in die Gemeinschaft bedeutet für uns auch, so viele Menschen wie möglich zu befähigen ein autonomes Leben ohne pädagogische Unterstützung wiedererlangen zu können. Es muss uns nachdenklich machen, wenn

Menschen über sehr viele Jahre in unseren Unterstützungsstrukturen verbleiben. Wir müssen uns fragen: Ist es ein Qualitätsmerkmal pädagogischer Arbeit, wenn Menschen Tagesstätten 15 Jahre oder länger besuchen? Was können wir tun und welche Wirksamkeiten können wir entfalten, Hilfen noch mehr auf den individuellen Einzelfall abzustimmen? Welche Rolle können hierbei unsere KlientInnenräte und EX-IN Genesungsbegleiter einnehmen?

Der Caritasverband möchte sich hier auf einen Weg begeben, der weniger von vielen kleinen Einzelzielen, sondern vielmehr von einem Horizont neuer Fragen und Antworten geprägt sein soll. Die ersten Schritte sind gemacht.



Ihr Franz-Josef Kiefer
Caritasdirektor

Integration durch Arbeit - ein Beispiel aus der Praxis

Jetzt nicht aufgeben oder so gelingt Tiramisu!

Der Verlust der Tagesstruktur sowie mangelnde soziale Integration und Isolation gehen häufig mit der Chronifizierung von psychischen Erkrankungen einher. Die Folge ist oft ein Kreislauf von mangelnden sozialen Kontakten und Verschlechterung der psychischen Stabilität. Ein ebenso häufiges Problem kann der schwierige Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt sein. In welcher Weise ein stabiles und haltgebendes Netzwerk dabei unterstützen kann, wird der folgende Artikel anhand des Beispiels von Frau M. zeigen.

Tagesstruktur, soziale Kontakte und eine sinnstiftende Tätigkeit sind maßgebende Faktoren für das Wohlbefinden eines jeden Individuums. Die Tagesstätte des Schweizerhauses unterstützt rund 25 psychisch erkrankte Menschen bei der Wiedererlangung dieser Normalität. Das Angebot der Tagesstätte ist vielfältig. Sie bietet eine breite Palette von individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. In der Tagesstätte befinden sich die Arbeitsbereiche Küchengruppe, Gartengruppe, Polsterei, Musikgruppe, Bewegungsgruppe, Zeitungsgruppe, Hirnleistungsgruppe und die Kreativwerkstatt. Einmal im Monat findet zudem eine zusätzliche Außenaktivität statt.

Einer der wohl bekanntesten Spezialisierungen des Schweizerhauses ist der **Event- und Cateringbereich**. Hier wird es den Klienten ermöglicht, ihre Fertigkeiten und ihre Stabilität durch professionelle gastronomische Mithilfe zu erproben. Die realen Bedingungen auf dem ersten Arbeitsmarkt können dadurch ein Stück weit abgebildet werden. Eine Besonderheit der Frühstücks- und Mittagessensversorgung der KlientInnen besteht darin, dass diese für das Essen nicht im direkten Sinne bezahlen. Die KlientInnen finanzieren sich dies über ihre Mithilfe im Beschäftigungsbe-

reich. Im Event- und Cateringbereich können sie sich ebenso Geld dazu verdienen. Auch das ist ein Merkmal, den KlientInnen die Bedeutung von Verdienst, Selbständigkeit und Arbeit zu geben.

Betrachten wir in diesem Zusammenhang die individuelle Erfolgsgeschichte von Klientin M. Sie lebte vor dem Besuch der Tagesstätte in der elterlichen Wohnung in ihrem damaligen Heimatdorf und hatte eine Kochausbildung in einem kleinen Gastronomiebetrieb begonnen. Durch eine psychische Krise erfolgte eine Unterbrechung der Ausbildung, sie bestand die erste Prüfung nicht.

In der Tagesstätte versuchte die damals zwanzigjährige Klientin nach einer Phase von schädigenden sozialen Kontakten, immer wiederkehrender Krisen und Demotivation wieder Fuß zu fassen. Herausforderungen in der Arbeit waren besonders, Zuverlässigkeit und Durchhaltevermögen wieder zu erlangen. Auch der zweite Versuch der praktischen Kochprüfung scheiterte trotz intensivem Üben mit dem professionellen und erfahrenen Tagesstättenkoch, anderen KlientInnen und MitarbeiterInnen. Eine bestehende Prüfungsangst, die psychische Erkrankung und nächtliches Feiern gehen, schienen Klientin M. im Weg zu stehen. Die intrinsische Motivation und die Sicherheit an das eigene Können, schienen weiter geweckt werden zu müssen. Nach dem dritten Anlauf und der somit letzten Chance, gelang es Klientin M. mit Unterstützung und Förderung durch die Tagesstätte, ihre Prüfungsmahlzeit wie ein gelerntes Gedicht zu kreieren und den Gesellenbrief in der Hand zu halten. Das Aufgeben zählte für das Tagesstättenteam nicht. Heute arbeitet die Klientin in einem kleinen Restaurant in einem Kaufhaus, hat eine eigene Wohnung und einen Lebensgefährten. Sie ist psychisch wesentlich stabiler und hat für sich

wieder eine Perspektive.

Tiramisu

- 200 g Sahne
- 3 sehr frische Eigelbe
- 3 EL Puderzucker
- 250 g Mascarpone
- 200 ml starker Espresso
- 50 ml Mandellikör (z. B. Amaretto)
- 50 ml Vecchia Romagna (ersatzweise Weinbrand)
- 200 g Löffelbiskuits
- 2 EL Kakaopulver

Der Blick auf die Tagesstätte zeigt uns zunächst, welche Bedeutung eine regelmäßige Tagesstruktur und sinnstiftende Arbeit für psychisch erkrankte Menschen hat. Durch die Geschichte von Klientin M. wird deutlich, in welcher Weise Empathie, Bestärkung und individuelle Förderung von Ressourcen, zu neuer Motivation und neuen Perspektiven behelfen können. Die MitarbeiterInnen des Schweizerhauses vertreten deshalb die Konzeption, dass ein lösungsfokussiertes Arbeiten einen primären Maßstab für eine erfolgreiche Unterstützung darstellt. Auch in Zukunft sollen Klienten durch die Tagesstättenarbeit befähigt werden, wieder Fuß in Richtung des ersten Arbeitsmarktes zu fassen, sich neue Perspektiven zu erschließen und Glaube an die eigenen Ressourcen zu entwickeln. Jeder Mensch hat Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es zu fördern zu pflegen und zu entdecken gilt.

Ann-Marie Raab

HERAUSGEBER

Gemeindepsychiatrie INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.
Heinrichstraße 32 a, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 999 133

Texte: Bastian Ripper (br),
Claudia Betzholz (cb),
Ann-Marie Raab

Layout: Claudia Betzholz

Druck: Caritas-Druckerei, Griesheim

Caritas Zentrum Bergstraße Ried

– Hilfeangebote in Lampertheim

- Tagesstätte
- Betreutes Wohnen
- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
- Freizeitangebote

Zum Caritas Zentrum Bergstraße-Ried gehören schon seit 1990 die beiden Standorte in Lampertheim und Viernheim. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen das Gemeindepsychiatrische Zentrum Lampertheim vorstellen. In dem zweistöckigen Gebäude in der Neuen Schulstraße 16 mit Aufenthalts-, Ruhe- und Werkraum sowie Musikzimmer, Küche, Sanitäranlagen und Büroräumen hat das Zentrum seinen idealen Standort gefunden.

PSYCHOSOZIALE KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE

Eine gute, individuelle Beratung ist der erste Schritt zur Entwicklung neuer Lebensperspektiven. Hier wird gemeinsam festgelegt, welche Maßnahmen sinnvoll und richtig sind. Psychisch kranke Menschen und Menschen in Lebenskrisen werden beraten und betreut, möglichst unter Einbeziehung ihrer Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen.

TAGESSTÄTTE

Die Tagesstätte ist seit 1999 ein Ort des sozialen Lebens, wo psychisch erkrankte Menschen Kontakte knüpfen können, ihr Selbstbewusstsein stärken und damit ihren Gesundheitszustand stabilisieren können. Die Tagesstätte bietet an fünf Tagen in der Woche drei Mahlzeiten, Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich, einfache Arbeiten, Gespräche, kreative Tätigkeiten, kulturelle Unternehmungen, Ausflüge und viel Spiel, Spaß und Bewegung.

Die Bereiche der Tagesstätte sowie die Ausübung der Arbeitsangebote, wie z. B. einfache Montagearbeiten, Kuvertierarbeiten und Metallklebearbeiten sorgen für eine Tagesstruktur und Stabilisierung.

BETREUTES WOHNEN

Ein weiterer Baustein der Angebote ist das Betreute Wohnen. Derzeit werden 38 Personen in ihren eigenen Wohnungen betreut sowie ein Haus für Betreutes Wohnen mit fünf Apartments in Lampertheim. Sechs Plätze Betreutes Wohnen befinden sich beim Caritasheim St. Elisabeth in Bürstadt über den Räumen der Sozialstation. Durch die Lage und Ausstattung sind diese Plätze besonders für ältere psychisch kranke Menschen sowie für Körperbehinderte geeignet.

FREIZEITANGEBOTE

Mit anderen zusammen etwas zu unternehmen macht Freude und gibt Kraft für den Alltag. Aus diesem Grund organisiert das Gemeindepsychiatrische Zentrum verschiedene Freizeitangebote:

Montagsklub (15:30 - 18 Uhr):

In Lampertheim gestalten die Besucher alle 14 Tage montags ein abwechslungsreiches Monatsprogramm mit vielen verschiedenen Aktivitäten. Ausflüge und kleine Unternehmungen stehen ebenso auf dem Programm wie Kochen, spielen oder Erzählen.

Freitagscafé in der Tagesstätte:

Alle Interessierte können die Woche bei Kaffee und Kuchen zum günstigen Preis von 14:30 bis 15:30 Uhr mit interessanten Gesprächen ausklingen lassen.

Ein Team von zehn Mitarbeitern sorgt für die Hilfeangebote in Lampertheim und Viernheim. Das Gemeindepsychiatrische Zentrum in Viernheim zieht in Kürze in die Kettelerstraße 2 um, weil im Pfarrhaus St. Aposteln die Räumlichkeiten für eine eigene Tagesstätte mit zwölf Plätzen



vorhanden sind.

So kann ein umfassendes psychiatrisches Angebot und eine optimale Versorgungsstruktur garantiert werden.

Die Viernheimer Angebote stellen wir Ihnen in einer der nächsten Ausgabe vor. (cb)



Für eine Metallveredelungsfirma werden Teile abgeklebt, die später verzinkt werden.

Die Hilfeangebote im Überblick:

- **Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle**
Termine nach Vereinbarung
- **Tagesstätte für 20 Plätze**
- **Ambulant betreutes Wohnen**
(ca. 38 Personen werden im Ried betreut)
- **Freizeitangebote**

Weitere Angebote im Haus:

- **Seniorenberatung**
- **Schwangerenberatung (donnerstags)**
- **Suchtberatung (dienstags)**

Kontaktadresse:

Caritaszentrum Lampertheim
Neue Schulstraße 16
68623 Lampertheim
Tel: 0 62 06 - 59 232

gpz.ried@caritas-bergstrasse.de



Gemeindepsychiatrisches Zentrum Darmstadt
Wilhelminenplatz 7
64283 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 60 96 0
gpz@caritas-darmstadt.de



Gemeindepsychiatrisches Zentrum Bergstrasse-Ried
Neue Schulstr. 16
68623 Lampertheim
Tel: 0 62 06 - 59 23 2
gpz-ried@caritas-bergstrasse.de



Caritasbüro Pfungstadt
Waldstraße 39
64319 Pfungstadt
Tel: 0 61 57 - 40 10
gpz.pfungstadt@caritas-darmstadt.de



Gemeindepsychiatrisches Zentrum Schweizerhaus
Mühlthalstraße 35
64297 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 10 10 8 0
schweizerhaus@caritas-darmstadt.de



Gemeindepsychiatrisches Zentrum Reinheim
Darmstädter Straße 55
64354 Reinheim
Tel: 0 61 62 - 80 98 50
gpz.reinheim@caritas-dieburg.de



Caritasbüro Weiterstadt
Darmstädter Straße 40
64331 Weiterstadt
Tel: 0 61 50 - 12 13 02 76
gemeindepsychiatrie-weiterstadt@caritas-darmstadt.de



Gemeindepsychiatrisches Zentrum Dieburg
Aschaffenburger Str. 21a
64807 Dieburg
Tel: 0 60 71 - 61 81 10
gpz@caritas-dieburg.de



Caritas Zentrum Franziskushaus
Klostergasse 5 a
64625 Bensheim
Tel: 0 62 51 - 8 54 25 0
franziskushaus@caritas-bergstrasse.de



Integrierte Versorgung Seelische Gesundheit
Sturzstraße 9
64285 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 50 12 360
koordinierungsstelle@caritas-darmstadt.de



Gemeindepsychiatrisches Zentrum Griesheim
Wilhelm-Leuschner-Straße 101
64347 Griesheim
Tel: 0 61 55 - 86 83 77 0
gpz.griesheim@caritas-darmstadt.de



Wohnheim Haus Elim
Alte Darmstädter Straße 9
64367 Mühlthal-Trautheim
Tel: 0 61 51 - 60 660 0
haus.elim@caritas-darmstadt.de



Gemeindepsychiatrisches Zentrum Viernheim
Kettelerstraße 5
68519 Viernheim
Tel.: 0 62 04 - 65 77 1
gpz-ried.vie@caritas-bergstrasse.de